

Ungehorsam gegenüber Gott durch FALSCHER UNTERORDNUNG gegenüber dem Staat (unbiblischer Gehorsam gegenüber den Corona-Massnahmen)

Lukas Stolz

Auf Anordnung der Schweizer Regierung gilt seit dem 13. September eine ausgeweitete Covid-Zertifikatspflicht. Wenn man z. B. in ein Restaurant, ein Museum oder einen Zoo gehen möchte, muss man sich mit einem Code ausweisen, dass man entweder geimpft, genesen oder getestet ist! Es gilt also die sogenannte 3G-Regel.

Auch Hochschulen und Arbeitgeber in der Schweiz sind nun unter bestimmten Bedingungen berechtigt, das Covid-Zertifikat einzuführen. Dass sie es tun werden, haben gewisse schon gesagt.

Für die Deutschen ist das alles schon seit dem 23. August bundesweiter Alltag.

An verschiedenen Ort in Deutschland gilt bereits die 2G Regel. Das heisst als Ungeimpfter, der nicht frisch Corona hatte, bleiben einem Museen und viele andere Ort ganz verschlossen.

In einem Bereich hat nun aber die Schweiz Deutschland überholt:

Auf Anordnung der Schweizer Regierung muss seit dem 13. September bei jeder religiösen Veranstaltung mit über 50 Personen zwingend ein Covid-Zertifikat vorgelegt werden!

Für christliche Gemeinschaften, wo Jesus ja präsent sein soll, heisst das mit anderen Worten: Wenn man zu Jesus kommen möchte und "dummerweise" noch 50 andere da sind, die gleichzeitig auch zu Jesus wollen, dann muss man entweder geimpft oder genesen oder getestet sein! Ich glaube, für jeden Christen ist spätestens jetzt der Zeitpunkt gekommen, um gründlich über einen bestimmten Satz in der Bibel nachzudenken. Dieser Satz lautet so: **"Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen!"** (Apostelgeschichte 5,29).

Dieser Satz stammt von den Aposteln von Jesus. Sie sagen diesen Satz, als sie vor dem Hohen Rat stehen, also vor der jüdischen Regierung der damaligen Zeit. Warum stehen die Apostel dort?

Sie haben trotz Verbot von Jesus erzählt! Ja und so sagt der Hohepriester, gewissermassen der jüdische Ministerpräsident, Folgendes zu den Aposteln:

"Wir haben euch doch streng geboten, im Namen von Jesus nicht zu lehren, und siehe, ihr habt Jerusalem mit eurer Lehre ausgefüllt!". Unisono und ohne zu zögern sagen Petrus und die anderen Apostel Folgendes: **"Man muss Gott mehr gehorchen als Menschen!"** (Apostelgeschichte 5,29).

Mit anderen Worten: "Wir gehorchen euch nicht!". Ja, und so haben sie es dann auch durchgezogen.

Es gibt also ganz klar Momente, wo wir als Jünger von Jesus einer Obrigkeit, einer Regierung nicht mehr gehorchen können. Nicht mehr dürfen. Wir dürfen es nicht, weil wir Gott mehr gehorchen müssen als Menschen.

Jetzt sagen viele Pfarrer, Pastoren und Theologen sofort: "Ja, aber das hat doch mit den Corona-Massnahmen nichts zu tun. Uns wird doch nicht wie bei den Aposteln verboten, das Evangelium zu verkünden!". Und so ist man fein raus.

Was ist von dieser Deutung zu halten? Lassen wir diese Theologen selber reden, sie sagen ja (indirekt):

"Man muss nur dann Gott mehr gehorchen als den Menschen, wenn die Menschen uns verbieten, das Evangelium zu verkünden!".

Mit anderen Worten: Wenn die Regierung uns z. B. sagt: Kauft nicht bei Juden ein!, dann tun wir das selbstverständlich. Denn wir können ja immer noch das Evangelium predigen!

Oder wenn die Regierung sagt: "Diskriminiere, töte diese Gruppe Menschen, denn sie haben kein Recht auf das Leben!", dann tun wir das selbstverständlich, denn wir können ja immer noch das Evangelium verkünden!

Es liegt eigentlich so deutlich auf der Hand: Diese Interpretation vieler Pfarrer und Theologen, die man so hört (immer wieder hört), ist falsch!

Der Satz "Wir müssen Gott mehr gehorchen als den Menschen!" gilt nicht nur, wenn es um die Verkündigung des Evangeliums geht. Er gilt immer! Der Satz gilt immer!

Als Jünger von Jesus müssen wir selbstverständlich immer Gott mehr gehorchen als den Menschen. Wir sind Gott unserem Schöpfer immer mehr verpflichtet als dem Staat. Und das gilt übrigens nicht nur für Jünger Jesu, sondern für alle Menschen.

Mit anderen Worten: Wenn der Staat uns sagt, wir sollen Menschen unterdrücken oder gar töten, dann werden wir es nicht tun! Warum? Weil es in der Bibel und auch hier drin, klare Gebote von Gott gibt, die es uns verbieten, Menschen zu unterdrücken und zu töten.

Wir müssen Gottes Geboten gehorchen, wenn sie im Gegensatz zu Geboten stehen, die uns die Obrigkeit gibt.

Ja und darum müssen wir jedes Gebot des Staates prüfen, ob es einer Lehre beziehungsweise einem Gebot von Gott widerspricht. Wir können und dürfen nicht einfach blind gehorsam sein.

Ja, und ich bin ehrlich gesagt erschüttert, wie viele Christen und Kirchen die Corona-Regeln seit Beginn der Krise strikt befolgen, ohne je wirklich ausführlich geprüft zu haben, ob diese Massnahmen vielleicht nicht doch den Geboten von Gott widersprechen.

Es ist höchste Zeit für eine gründliche Überprüfung!

Denn ich bin wirklich von der Bibel her überzeugt, dass viele Corona-Gebote der Regierung im Widerspruch stehen zu dem, was Gott uns gebietet!

Ich möchte Beispiele geben.

Während der Corona-Krise haben uns die Regierungen direkt oder indirekt immer wieder gesagt: "Seid besorgt um euer Leben und gefährdet nicht das Leben anderer! Haltet Abstand!".

Und teilweise haben sie sogar gesagt: "Bleibt ja zu Hause!". Was gebietet Jesus uns als seinen Jüngern?

Er sagt immer und immer: **«Geht hin zu den Menschen!»** (Matthäus 10,6; 28,19; Markus 16,15; Lukas 10,3). Und er begrenzt das nicht. Er sagt: "(Geht hin...) bis ans Ende der Zeit" (Matthäus 28,20).

«Geht hin und predigt das Evangelium!» (Markus 16,15), **«Geht hin und heilt die Kranken!»** (Matthäus 10,8; Lukas 10,9); **«Geht hin und reinigt Aussätzige!»** (Matthäus 10,8).

Aussatz war übrigens eine hochansteckende, wirklich gefährliche Krankheit. Aber Jesus hat solche Aussätzige angefasst und sie geheilt. Und das Gleiche gebietet er uns als seinen Jüngern.

Nie hat Jesus gesagt: «Habt Angst vor einer Krankheit!», sondern er hat gesagt: **«Wer unter euch kann mit Sorgen seiner Lebenslänge eine Elle zusetzen?»** (Matthäus 6,27). Und schon im Alten Testament lesen wir, dass unsere Zeit nicht in unseren Händen, sondern in Gottes Händen steht (Psalm 31,16).

Wem haben wir Christen gehorcht?

Wenn wir ehrlich sind, dann haben wir leider oft den Menschen mehr gehorcht als Gott und wir haben uns gesorgt. Wir gingen nicht raus zu den Leuten, sondern wir gingen auf Abstand.

Selbstverständlich müssen wir als Jünger Jesu, die alle Menschen mit Respekt behandeln sollen, auf Distanz gehen, wenn ein Gegenüber sich das wünscht.

Die Regierungen haben in der Corona-Krise zu gewissen Zeitpunkten den Christen auch Folgendes geboten: "Ihr dürft in euren Gottesdiensten nicht singen!".

Was sagt Gottes Wort? **«Singt Gott, singet, singt unserem König, singet!»** (Psalm 47,7). In einem Vers viermal der gleiche Befehl! Muss wichtig sein! «Ja, ich kann doch auch Zuhause singen, das musst doch nicht unbedingt in der Gemeinde sein oder?» Psalm 149,1: **«Singt dem HERRN ein neues Lied, singt sein Lob in der Gemeinde der Frommen!»**. Auch durch Paulus sagt uns Gott ganz klar, was man als Gläubige in einer Gemeindegemeinschaft tun soll: **«Das Wort des Christus wohne reichlich unter euch; in aller Weisheit lehrt und ermahnt euch gegenseitig! Mit Psalmen, Lobliedern und geistlichen Liedern singt Gott mit euren Herzen in Gnade!»** (Kolosser 3,16). Oder: **«[...] Werdet voller Geist, indem ihr zueinander in Psalmen und Lobliedern und geistlichen Liedern redet und dem Herrn mit eurem Herzen singt und spielt!»** (Epheser 5,18-19).

Was haben viele Kirchen und Gemeinden getan? Sie haben ihren Mitgliedern gesagt: Wir gehorchen unserer Regierung und singen nicht!

Die Regierungen haben teilweise gesagt: «Ihr dürft nicht mehr miteinander essen und das Abendmahl nehmen!». Was sagt Gott durch Paulus? **«Ein Brot, ein Leib sind wir, die vielen, denn wir alle nehmen teil an dem einen Brot.»** (1.Korinther 10,17). Und was sagt Jesus? **«Nehmt esst! Dies ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Dies tut zu meinem Gedächtnis!»** (Matthäus 26,26; Lukas 22,19)

Hätten wir als Jünger Jesu nicht Gott mehr gehorchen müssen?

Die Regierungen haben gesagt: "Haltet Abstand in euren Kirchen! Verzichtet auf Händeschütteln und Umarmungen!".

Was sagt uns Gott durch Paulus und Petrus immer und immer wieder: **"Grüsst einander mit dem Heiligen Kuss!"** (Römer 16,16; 1.Korinther 16,20; 2.Korinther 13,12; 1.Petrus 5,14). Ein komischer Befehl! Warum steht er so oft in den Briefen? Ich denke, Gott weiss, was wir Menschen brauchen!

Er weiss, wie wichtig körperliche Nähe ist, und darum gebietet er uns, sie zu haben und einander zu schenken.

Was haben viele Kirchen ihren Mitgliedern gesagt? Wörtlich: "Keine Umarmungen! Schön brav Abstand halten!"

Die Regierungen haben sogar gesagt: "Ihr dürft euch nicht mehr versammeln!". Nicht nur zu den Christen, auch zu den anderen...

Was sagt aber Gottes Wort zu den Christen, zu den Jüngern Jesu? "Gemeinde ist eine **Familie** von Neugeborenen (Apostelgeschichte 2,44-47), die untereinander **Brüder und Schwestern** sind (Römer 8,29), die einander brauchen!"

Können wir uns nicht einfach über Video treffen? Doch das geht doch auch! Aber die Frage ist: Würden wir es über Monate in unserer eigenen physischen Familie tun? Würden wir uns mit unseren Kindern einfach nur noch digital treffen? Nein, das würden wir nicht tun. Weil wir wissen, dass wir dann kein wirkliches Leben als Familie mehr haben.

Warum tun wir es dann (oder haben es getan) als Gemeinde, wenn diese gemäss den Worten von Jesus sogar die **eigentliche Familie** ist! (Matthäus 12,47-50).

Ja und dann gebietet es uns Gott ja erst noch explizit in Hebräer 10,25: **«Versäumt nicht die Zusammenkünfte eurer Gemeinde, wie es sich einige angewöhnt haben. Ermahnt euch gegenseitig dabeizubleiben. Ihr seht ja, dass der Tag nahe ist, an dem der Herr kommt!»**. (Übersetzung: Hoffnung für alle).

Ich habe irgendwie den Eindruck: Wir haben es während der Corona-Krise trainiert, Menschen mehr zu gehorchen als Gott. Und darum fällt es uns immer leichter, Gott ungehorsam zu sein. Darum ist es auch kein Zufall, dass sich kaum ein Theologe oder Pfarrer öffentlich und klar und scharf sagt: "Die Covid-Zertifikatspflicht ist grundsätzlich (nicht nur in den Kirchen) zu verwerfen!". Eigentlich wäre uns das vom Wort Gottes her (wenn man es genau liest und darüber nachdenkt) als Gläubige geboten, aufzustehen!

Warum? Ja, es ist nun wirklich kein Geheimnis:

Durch die Covid-Zertifikatspflicht sollen Menschen zum Impfen gedrängt werden! Man muss eigentlich von einem indirekten Impfwang sprechen, der durch das Covid-Zertifikat eingeführt wurde.

Spätestens jetzt, wo in gewissen deutschen Bundesländern von 3G auf 2G gewechselt wurde, sollte das doch jedem klar sein. Es geht darum, dass die Leute sich impfen lassen.

Wenn man jetzt an einem speziellen Ort noch sein will, wo früher jeder sein konnte, muss man entweder geimpft oder genesen sein. Ja und auch die Tatsache, dass man in der Schweiz ab dem 1. und in Deutschland ab dem 11. Oktober die Tests selbst bezahlen muss, macht die Botschaft klar: "Leute, lasst euch bitte zur Impfung zwingen!". Wie ist es jetzt aber aus biblischer Sicht?

Dürfen Menschen gezwungen werden, etwas an ihrem Körper machen lassen, was sie aus verschiedenen Gründen nicht tun möchten?

Gottes Wort sagt ganz klar: Nein!

Jesus sagt in der Bergpredigt: **"Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun sollen, das tut ihr ihnen auch!"** (Matthäus 7,12). Kein Mensch will gezwungen werden, etwas an seinem Körper zu tun, was er eigentlich nicht will!

Also sollte niemand jemand anderen zwingen, etwas zu tun, was der nicht möchte.

Darum sollte eigentlich jeder Jünger, der Jesus gehorsam sein will, die Covid-Zertifikatspflicht ablehnen und sie als böse brandmarken!

Warum sind so viele Christen gelähmt und gehorchen den Regierungen scheinbar blind?

Gewisse Christen sehen gewisse Corona-Massnahmen von der Bibel her als eigentlich verwerflich, aber sie halten sich trotzdem daran, weil sie Angst vor der Strafe oder der gesellschaftlichen Ächtung haben.

Das ist eine sehr gefährliche Haltung. Denn sie kann dazu führen, dass man in Zukunft weiter Gebot über Gebot von Gott übertritt und man am Ende vor Gott nicht bestehen kann. Denn Jesus hat gesagt: **"Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr!, wird in das Reich der Himmel hineinkommen, sondern wer den Willen meines Vaters tut, der in den Himmeln ist."** (Matthäus 7,21). Und Jesus hat ganz klar gesagt, dass wir als Jünger bereit sein müssen, von der Welt gehasst zu werden (Matthäus 10,22). Darauf müssen wir uns einstellen.

Andere Christen halten sich strikt an die Corona-Massnahmen, weil sie nicht auf das Reisen, das Kino und andere schöne Dinge verzichten wollen. Sie sorgen sich letztlich auch darum, den Job zu verlieren, wenn sie im System nicht mitmachen. Auch das ist gefährlich!

Denn Jesus sagt, wir können einmal gut mit ihm anfangen, das Leben wächst, aber dann kommen Dornen und töten das geistliche Leben in uns. Und diese Dornen sind gemäss Jesus, ich zitiere: **"die Sorgen der Zeit", "der Betrug des Reichtums", "die Begierden nach den übrigen Dingen"** (siehe Markus 4,19).

Es gibt jetzt aber auch gewisse Christen, die halten alle Corona-Massnahmen fein säuberlich ein, weil sie Gewissenbisse hätten, wenn sie es nicht tun würden. Woher kommen diese Gewissenbisse?

Sie hängen vor allem mit einem Bibeltext zusammen: Römer 13.

Inspiziert vom Heiligen Geist sagt Paulus in Römer 13,1-7 Folgendes zu den römischen Jesus-Jüngern:

Jede Seele unterwerfe sich den übergeordneten staatlichen Mächten! Denn es ist keine staatliche Macht ausser von Gott, und die bestehenden sind von Gott verordnet. Wer sich daher der staatlichen Macht widersetzt, widersteht der Anordnung Gottes; die aber widerstehen, werden ein Urteil empfangen. Denn die Regenten sind nicht ein Schrecken für das gute Werk, sondern für das böse Werk. Willst du dich aber vor der staatlichen Macht nicht fürchten, so tue das Gute, und du wirst Lob von ihr haben; denn sie ist Gottes Dienerin, dir zum Guten. Wenn du aber das Böse tust, so fürchte dich! Denn sie trägt das Schwert nicht umsonst, denn sie ist Gottes Dienerin, eine Rächerin zur Strafe für den, der Böses tut. Darum ist es notwendig, untertan zu sein, nicht allein der Strafe wegen, sondern auch des Gewissens wegen. Denn deshalb entrichtet ihr auch Steuern; denn es sind Gottes Diener, die eben hierzu fortwährend beschäftigt sind. Gebt allen, was ihnen gebührt: die Steuer, dem die Steuer, den Zoll, dem der Zoll, die Furcht, dem die Furcht, die Ehre, dem die Ehre gebührt!"

Gewisse Christen lesen aus dieser Stelle, dass man sich dem Staat immer unterordnen soll und immer das tun soll, was der Staat uns sagt. Sie sagen: "Wir müssen nicht jedes Gesetz prüfen, denn Gott führt den Staat schon richtig, sodass der Staat uns nur gute Gebote gibt."

Ist das wirklich das, was Paulus hier sagt?

Ich meine nicht. Paulus sagt: "Gott setzt Obrigkeiten ein". Und er sagt: "Wir sollen grundsätzlich das tun, was diese Obrigkeiten uns sagen." Aber Paulus sagt nicht: "Wir müssen der Obrigkeit immer gehorchen, egal, was sie uns sagen." Wenn man genau hinschaut, dann definiert Paulus sehr genau, wann wir der Obrigkeit gehorchen sollen und wann nicht.

Mögen unsere Augen geöffnet werden!

Paulus sagt nämlich: Die Regenten, denen wir gehorchen sollen, sind nicht ein Schrecken für das gute Werk, sondern **«ein Schrecken für das böse Werk»** (Römer 13,3).

Paulus schildert uns damit ganz klar eine Regierung, wie sie sein sollte und oft auch ist, aber eben nicht immer ist. Ja, es ist so, dass viele Regierungen gute Gesetze erlassen oder erlassen haben.

Und da halten wir uns daran. Aber es kann auch ganz anders sein, wie uns die Geschichte zur Genüge lehrt.

Was ist, wenn wir plötzlich wieder Gesetze haben, die nicht für das böse Werk, sondern für das gute Werk ein Schrecken sind? Sollen wir dann wirklich solche Gesetze halten?

Ich bin überzeugt: Wir verstehen Paulus komplett falsch, wenn wir dem Staat auch dann gehorchen, wenn er uns Dinge verbietet zu tun, die Gott als gut bezeichnet. Ist es gut als Gemeinde Gott anzubeten und ihm zu singen?

Ja, klar: Es ist nicht nur gut, sondern geboten. Was wenn jetzt der Staat aber sagt: "Singen im Gottesdienst ist nicht gut! Du darfst es nicht tun, sonst wirst du gestraft!"?

Viele sagen jetzt: Aber der Staat meint es doch gut, indem er z.B. sagt: Singen im Gottesdienst ist nicht gut zu Corona-Zeit! . Das kann schon sein.

Aber Paulus sagt in Römer 13 nicht, dass die Obrigkeit, der wir uns unterordnen sollen, es einfach nur gut meinen soll, sondern er sagt, sie das Gute auch tun soll, indem sie **das Gute belohnt und das Böse bestraft** (Römer 13,3-4).

Ja und nirgends in der Bibel finde ich eine Stelle, wo Gott es dem Menschen erlaubt gut und nicht gut, gut und böse selber neu zu definieren. Gott ist es der gut und nicht gut , gut und böse definiert. Er allein!

Es war eine riesige Katastrophe im Nazi-Reich, dass so viele Christen aus einer falschen Interpretation von Römer 13 heraus, dem Nazi-Staat gehorcht haben. Und so haben sie z. B. nicht mehr bei Juden eingekauft haben. Sie sind nicht aufgestanden, als Juden als Parasiten und als Schande bezeichnet wurden, und nicht mehr ins Theater, nicht mehr in Museen durften, einfach, weil sie Juden waren. Viele Christen haben sich an den Juden sehr schlimm versündigt, weil sie dem Staat gehorchten. Ich frage mich, wo sind die Christen, die heute aufstehen, wenn Ungeimpfte indirekt oder sogar direkt als Schande und Parasiten bezeichnet werden und Ungeimpfte nicht mehr ins Theater oder in Museen dürfen, und dies einfach, weil sie Ungeimpfte sind.

Nun sagen vielleicht manche: Die Juden konnten und mussten ja gar nichts an sich verändern, um nicht als gefährliche Parasiten zu gelten und wieder Zugang zum öffentlichen Leben zu erhalten.

Aber die Ungeimpften könnten und müssten etwas verändern. Die Ungeimpften hätten sofort wieder Zugang zu allem, wenn sie sich doch einfach die Spritze geben lassen würden!

Bei dieser Argumentation gibt es ein Problem: Jeder Mensch hat ein Gewissen. Und es tut sehr weh, dies zu verletzen. Darum ist die Gewissensfreiheit Gott sei Dank in vielen Ländern per Verfassung eigentlich geschützt! Ja und verschiedene Menschen halten es nun für unvereinbar mit ihrem Gewissen, sich impfen lassen.

Joël und ich haben in einem Video mit dem Namen "Die Covid-Impfung biblisch beurteilt" aufgezeigt, wie viele biblisch-ethische Gründe gegen eine Impfung sprechen (unter anderem, weil bei der Entwicklung der Impfstoffen nachweislich Zelllinien von abgetriebenen Kindern verwendet wurden).

Youtube hat dieses Video gelöscht. Mit welcher Begründung? Das Video würde gegen ihre Richtlinien zu medizinischen Fehlinformationen verstossen. Wir äussern uns aber in unserem Video an keiner Stelle dazu, dass die Impfung aus medizinischer gefährlich sei oder nichts nütze. Wir sagen einfach, dass wir gemäss unserem Gewissen uns nicht impfen lassen können und wollen.

In was für einer Gesellschaft sind wir gelandet, wo man das nicht mehr öffentlich sagen darf!

Aber auch andere, die ihr Leben nicht an dem Wort Gottes ausrichten, können es mit ihrem Gewissen nicht vereinbaren, sich impfen lassen.

Mit anderen Worten: Es kann also sein, dass ein Ungeimpfter einfach sagen muss: "Hier stehe ich, ich kann nicht anders! Ich kann mich nicht verändern, dass ich wieder ok bin für euch als Politiker und Gesellschaft!" Darf man ihn darum plagen?

Das Leid, das den Juden im Nazi-Reich beigelegt wurde, ist unendlich grösser, als das Leid, das im Moment den Ungeimpften widerfährt. Versteht mich nicht falsch. Aber wir sollten aus der Geschichte lernen! Gerade wir Christen. Was, wenn wir erkennen, dass der Staat etwas Gutes zu tun meint, aber letztlich etwas Böses tut. Dann sollten wir Römer 13 richtig verstehen und Gott mehr gehorchen als den Menschen. Denn Gott gebietet uns, das Gute zu tun und Böses zu lassen.

Die Covid-Zertifikatspflicht mag gut gemeint sein, aber sie bewirkt Böses. Das Geimpft-Sein wird belohnt und das Ungeimpft-Sein immer härter bestraft. Die Covid-Zertifikatspflicht führt eine Zwei-Klassengesellschaft ein. Und hier sollten alle Christen, die im Wort Gottes verwurzelt sind, aufstehen!

Denn nach Gottes Wort hat jeder Mensch als Ebenbild Gottes gleich viel Wert und soll auch die gleichen Rechte haben. Und Gottes Wort sagt: "Ihr sollt im Gericht nicht die Person ansehen; den Kleinen wie den Grossen sollt ihr hören!".

Ich frage: Werden die kleinen Ungeimpften noch gehört? Wo sind die Richter in unseren Ländern, die wissen, dass das Nicht-Ansehen der Person ein so bewährter Grundsatz unseres Rechtssystem ist?

Wo sind die Richter, die das nicht nur wissen, sondern jetzt aufstehen, und gegen die Einschränkung der Gott gegebenen Grundrechte der Ungeimpften eintreten?

Wo sind die Propheten, die Europa und die Welt warnen, dass wir auf dem Weg in eine gefährliche Tyrannei sind? Zu unserer Beschämung als gläubige Christen müssen wir sagen: Es gibt viel mehr ausserkirchliche Propheten, die Welt vor dieser Tyrannei warnen!

Ich muss es sagen: Bei der Covid-Zertifikatspflicht gibt etwas durch und durch Böses, Teufliches, ja Antichristliches! Nämlich: Gut und Böse werden ganz neu definiert, sogar vertauscht.

Gut ist, wer den Gesundheitsministerien glaubt und sich impfen lässt und so (vermeintlich) hilft die Pandemie zu beenden. Und Böse ist, wer auf Gottes Schutz vertraut und sich nicht impfen lässt und so (vermeintlich) dazu beiträgt, dass die Pandemie sich verlängert.

Ja und so werden die Rufe immer lauter: Die Bösen muss man piesacken und überall ausschliessen!

Im Nazi-Parteiprogramm von 1920 stand: "Volksgenosse kann nur sein, wer deutschen Blutes ist. Kein Jude kann daher Volksgenosse sein."

Ich sehe eine grosse Gefahr, dass heute immer mehr folgender Satz Programm wird: Nur noch derjenige darf als Volksgenosse gelten und Volksrechte in Anspruch nehmen, der ein Blut mit künstlich generierten Antikörpern gegen Covid-19 hat! Kein Ungeimpfter kann daher Volksgenosse sein! In Deutschland wird gemäss Medienberichten ernsthaft darüber nachgedacht, das Covid-Zertifikat auch für die Supermärkte einzuführen. Stell dir vor, du musst als Ungeimpfter jedes Mal 20

Euro für einen Test bezahlen, damit du überhaupt irgendein Produkt einkaufen kannst! Wer kann sich das leisten? Und was, wenn man sich das nicht leisten kann?

Und vor allem: Was ist mit denjenigen, die es aus Gewissengründen ablehnen, ein Covid-Zertifikat zu gebrauchen, um in einen Supermarkt zu gehen, weil sie Covid-Zertifikat als etwas Böses sehen, das Menschen zu Dingen zwingt? Ja, diese dummen Leute sind halt selber schuld, dann sollen sie halt verhungern!

Ich bitte euch alle nach dem Anschauen dieses Videos einmal die Bibel aufzuschlagen und das letzte Buch der Bibel genauer anzuschauen. Dieses heisst Offenbarung.

In diesem Buch lesen wir von Prophezeiungen über das Ende der Welt.

Und im Buch der Offenbarung in Kapitel 13 gibt es sehr interessante Parallelen zu dem, was in unser Welt gerade abgeht. Unter anderem lesen wir dort von einem redenden Bild, das die ganze Welt in den Bann zieht. Und wir lesen, dass man nicht mehr wird kaufen kann, wenn man nicht ein bestimmtes Zeichen hat.

Ich bin überzeugt, mit der Covid-Zertifikatspflicht und anderen Corona-Regeln, die Menschen zu Dingen zwingen, die gegen ihr Gewissen gehen, wird der Staat mit seinen Geboten zu einem Schrecken für das Gute. Und darum sollten wir auf keinen Fall meinen, wir würden gegen Gottes Wort in Römer 13 verstossen, wenn wir diese Massnahmen ablehnen.

Die Covid-Zertifikatspflicht ist aus biblischer Sicht wegen dem Angriff auf die von Gott gewollte Gewissensfreiheit und Gleichheit aller Menschen klar abzulehnen.

Ich gehe noch weiter: Wenn Kirchen und Gemeinden das Covid-Zertifikat für ihre Gottesdienste verwenden, verraten sie alles, wofür Jesus steht. Ja, sie verraten Jesus selbst!

Bei Jesus gilt nämlich eine ganz andere 3G-Regel als die 3G-Regel, die wir in der Welt kennen.

Das erste G, das bei Jesus zählt, heisst: G wie Gewollt sind alle!

Jesus hat in seinen Versammlungen nie jemanden zurückgestossen. Bei ihm gibt es keine zertifizierten Menschen: Der ist gut und der nicht gut. Jeder ist geschaffen, gewollt und geliebt. Klar: Er ruft jeden, der zu ihm kommt, auf, Busse zu tun. Und er warnt die Leute, die nicht Busse tun, dass sie verloren gehen. Und ja, Jesus erklärt den Menschen, dass sie für den Himmel einmal zwingend 3G brauchen: **1. G = Glaube an ihn** (Johannes 3,16), **2. G = Gehorsam** (Matthäus 7,21) und **3. G = Geburt aus Wasser und Geist** (Johannes 3,5). Aber um ihn zu hören, ihn besser kennenzulernen, da lässt Jesus alle zu sich kommen. Seine öffentlichen Veranstaltungen sind offen für alle. Sogar für die Pharisäer.

Das zweite G, das bei Jesus zählt, heisst:

G wie Geplagte sind willkommen!

Jesus hat alle von Krankheiten geplagten Menschen zu sich kommen lassen. Egal wie ansteckend die Krankheit war. Die Leute durften kommen und sich heilen lassen. Wenn wir Kirchen jetzt sagen: "Welcome... aber nur als jemand der garantiert aktuell kein Corona-Virus im Körper hat!", dann ist das ein Verrat an Jesus, der auch uns aufträgt: "Heilt die Kranken!"

Das dritte G, das bei Jesus zählt, heisst:

G wie Gratis für alle!

Bei Jesus musste man nie etwas zahlen, um dabei zu sein. Nie musste jemand etwas zahlen, um eine Predigt von Jesus zu hören oder Heilung in Anspruch zu nehmen. Auch seinen Jüngern hat Jesus verboten, Geld für ihr Predigen und Heilen zu nehmen. Er hat ihnen gesagt: "Umsonst habt ihr es empfangen, umsonst gebt es weiter!" (Matthäus 10,8). Wenn jetzt Leute, die nicht geimpft oder genesen sind, ab dem Oktober bezahlen müssen, um in eine Kirche zu kommen und Gottes Wort zu hören oder für sich beten zu lassen, dann ist das Verrat an Jesus!

Gewisse Kirchen führen nun gemäss eigenen Angaben (das kann man nachlesen), getrennte Gottesdienste ein. Solche für Leute mit Zertifikat und Leute ohne. Mit anderen Worten: Man öffnet sich für eine Trennung des Leibes Jesu!

Das ist meiner Meinung nach genauso ein Verrat am Herrn, einfach ein sehr gut getarnter.

Ja, das Beispiel von Petrus zeigt es uns: Wir können Jesus verraten und trotzdem Vergebung haben.

Auch ich habe Jesus schon aus Menschenfurcht verleugnet.

Und ich bin dankbar, dass er mir vergeben hat. Aber wir müssen aufpassen, dass wir diese Gnade der Vergebung nicht missbrauchen. Denn das kann schlimm nach hinten losgehen! Je mehr wir den wahren Jesus der Bibel verraten, desto gefährlicher wird es für uns. Irgendwann werden wir nicht mehr merken, dass wir einem falschen, politisch- und gesellschaftlich-korrekten Jesus dienen, den wir uns selber zusammengebastelt haben. Je mehr wir anderen Menschen mehr gehrochen als Gott, desto schwieriger wird es für uns, von Herzen umzukehren und Vergebung anzunehmen.

Ich bin überzeugt: Wie in den 30er Jahren in Deutschland die christlichen Gemeinden an einer Weggabelung standen, so stehen wir als christliche Gemeinden heute an einer Weggabelung:

Gehen wir den Weg der Anpassung? Oder stehen wir für andere Menschen ein, die ausgegrenzt und geplagt werden?

Stehen wir für die Werte von Jesus ein?

Es ist noch nicht zu spät aufzuwachen. Aber ich glaube bald. Für alle, die aufgewacht sind, eine Bitte im Namen von Jesus:

"Liebt eure Feinde; tut wohl denen, die euch hassen; segnet, die euch fluchen; betet für die, die euch beleidigen! (Übrigens auch für den Staat sollen wir beten.) Dem, der dich auf die Backe schlägt, biete auch die andere dar; und dem, der dir den Mantel nimmt, verweigere auch das Untergewand nicht!" (Lukas 6,27-29).

Ich bin überzeugt: Gewaltsame Auflehnung gegen eine Obrigkeit ist immer falsch! Denn Gott allein setzt Obrigkeiten ein und er setzt Obrigkeiten ab (Daniel 2,21).

Jesus sagt: **"Glückselig die Sanftmütigen, denn sie werden das Land erben."** (Matthäus 5,5)

Jesus ist auferstanden! Und er hat den Tod besiegt und jede Krankheit!

In ihm ist die Hoffnung und Rettung für alle Menschen!

Er ist der feste Fels, auf den es sich zu bauen lohnt, für dich und für mich!

Und Jesus sagt: **«Siehe ich komme bald!»** (Offenbarung 22,7.12)